

Modul-Nr. 51.1: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Praktische Philosophie, Anthropologie, Ethik, Ästhetik

Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
51.1	330 h	11 LP	1./2. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Seminar Positionen und Probleme der Praktischen Philosophie und Anthropologie b) Seminar Positionen und Probleme der Ethik und Ästhetik	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 129 h 159 h	Leistungspunkte 5 LP 6 LP
2.	Lehrformen Seminar			
3.	Gruppengröße s. Curricularwertsatzung im Anhang			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft. • können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens reflektieren und bewerten; • können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten analysieren und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte kritisch reflektieren und rational begründen; • können die widerstreitenden Menschenbilder der philosophischen Anthropologie in ihrer Vielfalt analysieren und in kritischer Reflexion voneinander abgrenzen; • sind vertraut mit rechtlichen und moralischen Grenzbestimmungen menschlichen Lebens und verfügen über vertiefte Kenntnisse religiöser Vorstellungen vom Lebensbeginn und vom Lebensende; • überblicken die aktuellen biotechnischen Möglichkeiten und die ethischen Fragestellungen in der Medizin und können die technischen, ethischen und religiösen Probleme zusammenführen; • können philosophisch-ästhetische Theorien in ihrer kulturellen Verankerung beschreiben, beurteilen und gegeneinander abwägen. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modulen des BEd Philosophie/Ethik, näherhin der Module Nr. 21 <i>Grundlagen und Grundfragen der Ethik</i>, Nr. 24 <i>Philosophische Anthropologie</i>, Nr. 25 <i>Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen</i> und Nr. 26 <i>Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft</i> • Geschichte der Ethik: geschichtliche Entwicklungen der Ethik sowie Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart; • Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze); Grundpositionen (deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, angewandte Ethik), Rechts- und Staatsphilosophie; • Geschichte der philosophischen Anthropologie und Ethik: Menschenbilder von der Antike bis zur Gegenwart, philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts; • Anthropologische Grundlagen und Ethik: Grundbegriffe und Grundpositionen 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls MEd Philosophie/Ethik, MA Philosophie (in anderer Zusammenstellung)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Veranstaltungsspezifische Studienleistungen 8.2 Moduleilprüfungen/Modulprüfung			

	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (20 min.) in a) oder b)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/42</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots Jedes Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Heiner Klemme, Univ.-Prof. Dr. Heiner Klemme, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, Prof. Dr. Matthias Koßler, MitarbeiterInnen</p>
13.	<p>Sonstige Informationen Wird Philosophie/Ethik als nichtkünstlerisches Beifach studiert, reduzieren sich die Anforderungen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a) <i>S Positionen und Probleme der Praktischen Philosophie und Anthropologie</i>, 2 SWS, 69 h Selbststudium, 3 LP • b) <i>S Positionen und Probleme der Ethik und Ästhetik</i>, 2 SWS, 99 h Selbststudium, 4 LP

**Modul-Nr. 51.2: Fachdidaktische Vertiefung:
Praktische Philosophie, Anthropologie, Ethik, Ästhetik**

Kennnummer: 51.2	Workload 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 3./4. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Kolloquium: Philosophie der Bildung und Entwicklung (2) b) Kolloquium: Lehren und Lernen	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 129 h	Leistungspunkte 4 LP 5 LP
2.	Lehrformen Kolloquium			
3.	Gruppengröße s. Curricularwertsatzung im Anhang			
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft. • können die für die Fächer Philosophie und Ethik konstitutiven didaktischen Ziele und Aufgabenfelder darstellen, deren Fragestellungen identifizieren, den Beitrag der Fächer zur Bildung einer intellektuellen, sittlichen und moralischen Kompetenz reflektieren sowie erörtern, welchen Beitrag Philosophie und Ethik zur Persönlichkeitsbildung leisten können; • kennen grundlegende Konzeptionen zur kognitiven und moralischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, können die fachspezifischen Kompetenzen reflektieren, die sich aus den Entwicklungsaufgaben des Heranwachsenden im Spannungsfeld von Lernen und Selbstfindung ergeben, und kontroverse Positionen zur Frage der geschlechtsspezifischen Moral beurteilen; • kennen unterschiedliche didaktische Konzeptionen für die Fächer Philosophie und Ethik gemäß schulart- und schulstufenspezifischen Vorgaben und in der wissenschaftlichen Diskussion und können philosophische und ethische sowie philosophie- und ethikrelevante Fragestellungen problemorientiert erörtern, die hinsichtlich der Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts angemessenen Arbeits- und Sozialformen und die Weise philosophischen und ethischen Argumentierens erläutern sowie die sozialwissenschaftlichen Befunde jugendlicher Lebenswelten im Hinblick auf ihre philosophie-/ethikdidaktischen Konsequenzen reflektieren; • können die erweiterten Zielerwartungen des die Fachgrenzen überschreitenden Unterrichts aufzeigen, die Relevanz des Affektiv-Emotionalen für den Lernprozess erörtern, die Prinzipien der Unterrichtsplanung an fachlichen Inhalten verdeutlichen sowie Aufgabe und Selbstverständnis des Philosophie- und Ethiklehrers reflektieren; sie kennen Methoden zur Leistungsbeurteilung und können den Leistungsbegriff kritisch reflektieren. 			
5.	Inhalte			

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modulen des BEd Philosophie/Ethik, näherhin der Module Nr. 21 <i>Grundlagen und Grundfragen der Ethik</i>, Nr. 24 <i>Philosophische Anthropologie</i>, Nr. 25 <i>Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen</i> und Nr. 26 <i>Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft</i> unter der besonderen Voraussetzung und Maßgabe der Inhalte und Methoden des Moduls BEd Philosophie/Ethik Nr. 27 <i>Fachdidaktik</i> • Auftrag und Anspruch des Ethik- bzw. des Philosophieunterrichts, Konzepte der intellektuellen und moralischen Entwicklung des Individuums: philosophische, psychologische und soziologische Konzepte, Untersuchungen zur moralischen Sozialisation und zur Entwicklung von moralischer Einsicht und Werthaltungen, Probleme der geschlechtsspezifischen Moral • Fachdidaktische Konzepte: Geschichte und Systematik, Ansätze zur Wert- und/oder Moralerziehung, bildungstheoretische Ansätze, dialogische Ansätze, fachdidaktische schulart-/schulstufenspezifische Umsetzungen • Fach- und Unterrichtsmethoden: allgemeine (Begriffsbildung, Prädikation, Argumentation, Kritik) und besondere Methoden der Philosophie (Sprachanalyse, Rekonstruktion, Phänomenologie, Dialektik, Hermeneutik, Dekonstruktion), Arbeits- und Sozialformen (Text-/Bilderschließungsverfahren, Gesprächsformen, Darstellendes Spiel, Dilemma-Methode) • Planung von Lernprozessen: Prinzipien der Unterrichtsplanung (Schüler-, Problem-, Erfahrungs-, Traditions-, Wissenschaftsorientierung), fächerübergreifendes/-verbindendes Arbeiten, Aktualisierung an fachlichen Inhalten • Evaluation von Lernprozessen: Rückmeldeinstrumente, Reflexion der Lehrerrolle, Leistungsbeurteilung.
6.	Verwendbarkeit des Moduls MEd Philosophie/Ethik, MA Philosophie (in anderer Zusammenstellung)
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Veranstaltungsspezifische Studienleistungen 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder Mündl. Prüfung (20 min.) in b) Kolloquium: Lehren und Lernen
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/42
11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Christian Thein Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Heiner Klemme, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, Prof. Dr. Matthias Koßler, MitarbeiterInnen
13	Sonstige Informationen Wird Philosophie/Ethik als nichtkünstlerisches Beifach studiert, verändern sich die Anforderungen wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • a) <i>SPhilosophie der Bildung und Entwicklung (2)</i>, 2 SWS, 99 h Selbststudium, 4 LP • b) <i>K Lehren und Lernen</i>, 2 SWS, 99 h Selbststudium, 4 LP

Modul-Nr. 52: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Theoretische Philosophie I

Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
52.	330 h	11 LP	1./2. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Positionen und Probleme der Metaphysik	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	b) Seminar: Positionen und Probleme der Erkenntnistheorie und Logik	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
2.	Lehrformen Seminar			
3.	Gruppengröße s. Curricularwertsatzung im Anhang			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft. • beherrschen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen; • sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage; • beherrschen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten; • verfügen über vertiefte Kenntnis der historischen und zeitgenössischen Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund analysieren und problematisieren. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modul Nr. 22 <i>Theoretische Philosophie I</i>; • Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentationstheorie; • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen, Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition); • Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik. 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls MEd Philosophie/Ethik, MA Philosophie (in anderer Zusammenstellung)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Veranstaltungsspezifische Studienleistungen Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (20 min.) in a) oder b)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen			

10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/42
11	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse, Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Prof. Dr. Josef Rauscher, Prof. Dr. Matthias Koßler, MitarbeiterInnen

Modul-Nr. 53: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Theoretische Philosophie II				
Kennnummer:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
53.	330 h	11 LP	3./4. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Positionen und Probleme der Philosophie des Geistes	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	b) Seminar: Positionen und Probleme der Sprach- und Wissenschaftsphilosophie	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
2.	Lehrformen Seminar			
3.	Gruppengröße: s. Curricularwertsatzung im Anhang			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft. • verfügen über vertiefte Kenntnisse von wichtigen historischen und gegenwärtigen Positionen der Wissenschaftstheorie; reflektiertes Verständnis der Differenzen und wechselseitigen Bezüge von Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaften sowie der Formalwissenschaften und des wissenschaftstheoretischen Status der Philosophie; • verfügen über vertiefte Kenntnisse von wichtigen historischen und gegenwärtigen Positionen der Sprachphilosophie; beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken; • verfügen über vertiefte Kenntnisse von wichtigen Positionen der zeitgenössischen Philosophie des Geistes und können die philosophischen Implikationen neuerer Erkenntnisse der Neurowissenschaften reflektieren. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modul Nr. 23 <i>Theoretische Philosophie II</i> • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs und Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik; • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze); • Philosophie des Geistes: grundlegende Themen (phänomenales Bewusstsein, Erste-Person-Perspektive, Leib-Seele-Problem, Intentionalität und mentale Repräsentation), Philosophie und Neurowissenschaften; • Entfalten und Problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis; • Unterscheiden der Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, wägen ihrer Grundannahmen gegeneinander ab und Reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen. 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls MEd Philosophie/Ethik, MA Philosophie (in anderer Zusammenstellung)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Veranstaltungsspezifische Studienleistungen			

	<p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (20 min.) in a) oder b)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/42</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger, Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Prof. Dr. Josef Rauscher, MitarbeiterInnen</p>

Legende:

LP	=	Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte (1 LP $\hat{=}$ Arbeitsaufwand 30 Stunden/Semester)
P	=	Pflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung